

Inhalt

1. Vorbemerkung	11
2. Gervasius von Tilbury und die EBSTORFER WELTKARTE	15
3. Theoretische, methodische und terminologische Grundlagen der Untersuchung	37
3.1 Begriff und Aspekte der Metapher	37
3.2 Disposition, Methodik und Zielsetzung der Untersuchung ..	50
4. Die jüdische Überlieferung	55
4.1 Historisch-geographische Situierung	55
4.2 Jerusalem als Weltmitte für die Juden	57
4.2.1 Die alte jüdische Literatur	57
4.2.2 Eine alte jüdische Metapher im hellenisierenden Weltbild der Juden	58
4.2.3 Die hellenistische und kaiserzeitliche Literatur der Juden	69
5. Die europäische Antike	81
5.1 Die Literatur Griechenlands	81
5.1.1 Historisch-geographische Situierung	81
5.1.2 Mythos, Religion und Weltbild im Zeichen Apolls ..	82
5.1.3 Die Weltmitte in der griechischen Literatur	88
A. Das alte Weltbild und der Mythos um Delphi im Spiegel der Chorlyrik und der attischen Tragödie ..	88
B. Der Delphische Weltnabel und das neue Weltbild der Geographen und Historiker seit dem 5. Jahrhundert v. Chr.	93
C. Die Scholien zur Lyrik des Pindar und zu den attischen Tragödien vom 4. Jahrhundert v. Chr. bis in die frühe Kaiserzeit	98
D. Der Weltnabel in der heidnisch-griechischen Literatur der späten Kaiserzeit	101
E. Der neue Erdnabel bei Aelius Aristeides	107

5.2 Die Literatur Roms	110
5.2.1 Die Nabelmetapher in der Literatur des republikanischen Rom	110
A. Der Delphische Nabel in der frühen Literatur und in der Historiographie	110
B. Römische Umbilicus- und Zentrumsdiskussion im 1. Jahrhundert v. Chr.	114
C. Die Verbreitung der griechisch- römischen Nabelmetapher	120
5.2.2 Die Vorstellung von der Weltmitte in der Literatur des Augusteischen Zeitalters	129
A. Das Delphische Weltzentrum im Zeitalter der Augusteischen Literatur	130
B. Die neue, römische Vorstellung von der Ausdehnung und vom Zentrum des Imperium Romanum in der Gattung der „Laudes“	133
C. Die römische Metapher vom „Caput mundi“	141
α. Die Augusteische Zeit	141
β. Die Zeit nach Augustus	151
γ. Rom, das „Caput mundi“, als Sitz der „Dea Roma“	156
6. Das Abendland im Zeitalter des Christentums bis zum Anfang des Mittelalters	163
6.1 Der christliche Kulturraum von den Anfängen des Christentums bis zum Untergang des Weströmischen Imperiums	163
6.1.1 Heidnische und jüdische Tradition im Christentum	164
6.1.2 Jerusalem als „medium mundi“ und „umbilicus mundi“	174
6.1.3 Rom als „umbilicus mundi“ oder „caput mundi“	186
A. „Roma umbilicus mundi“	186
B. „Roma caput mundi“	188
α. Die heidnisch-politische Metapher	188
β. Die christianisierte politische Metapher	190
γ. Die apostolische Metapher	199

6.2	Der christliche Kulturraum vom Ende des Weströmischen Imperiums bis zum frühen Mittelalter	206
6.2.1	Jerusalem als „medium mundi“ und „umbilicus mundi“	208
6.2.2	Die „Caput“-Metapher in der Literatur von der Spätantike bis in das karolingische Zeitalter . . .	220
	A. Die politische Metapher als literarischer Topos	221
	B. Die apostolische Metapher	231
	C. Die personalisierte apostolische Metapher und die Papstmetapher	238
	D. Die Kaisermetapher	242
7.	Rückblick und Ausblick	253
7.1	Die Anfänge in der vorchristlichen Literatur	253
7.2	Die christliche Literatur bis in die Zeit Karls des Großen	257
7.2.1	„Jerusalem umbilicus mundi“	258
7.2.2	„Roma caput mundi“	260
7.3	Die Literatur des Mittelalters vom 9. bis zum 13. Jahrhundert	261
8.	Textbeispiele	271
9.	Abbildungen	337
10.	Register	373
10.1	Zitierte Werke anonymen Autoren	373
10.2	Autoren und ihre zitierten Werke	375
10.3	Chronologie der zitierten Werke	383
11.	Bibliographie	391
11.1	Textausgaben	391
11.2	Forschungsliteratur	402
12.	Abkürzungsverzeichnis	413
12.1	Allgemeine Abkürzungen	413
12.2	Publikationsreihen und Schriften	414